

Liste "Hingerichtete Personen aus dem Amt Fredtberg"

aus: Alfred Bruns, die Oberkirchener Hexenprotokolle, in: „Hexen - Gerichtsbarkeit im kurkölnischen Sauerland" des Schieferbergbau-Heimatmuseums Schmallenberg-Holthausen 1984, S. 18 - 19 (und S. 14-17)

nach der Akte des Archivs der Freiherren von Fürstenberg in Arnberg-Herdringen (Sign. X-43-32)

Enthalten ist in der Liste die Angabe der Gerichtskosten, die von den Hinterbliebenen zu zahlen waren. Diese Angaben über Reichstaler sind hier nicht enthalten.

In den meisten Fällen ist der jeweilige Zahlungspflichtige mit Namen genannt, dazu sein Verwandtschaftsverhältnis zu der hingerichteten Person, vornehmlich der Ehefrau oder den Eltern.

1. Johan Gerven (Barven) zu Ebbingkhoven ist sein moder verbrandt
2. Johan Schutten zu Oberckhausen
3. Saeße zu Arpe wegen seiner moeder
4. Godeke Homergh wegen seiner muetter, broeder Hans
5. Volper(t) Schraege wegen 4 Personen
6. Johan Piper wegen seiner muetter und wegen seiner swester
7. Enneke Hovelmans, eine arme spennersche
8. Elsen Hunekels vatter ist verbrandt¹
9. Hans Wieseman wegen seiner hausfrauen
10. Jorgen Eickhoef wegen seiner frauen
11. Hans Everdes moeder
12. Herman Degenhardt wegen seiner swiegermutter
13. Gerdt Degenders ist arm
14. Lommertz Jorgen wegen seiner mutter, item seiner schwester Gertruet
15. Henriche Poelhamers und wegen seines sons Johan
16. Kestin Diethoef zu Rarbach wegen seiner frauen
17. Thonies Plugge wegen seiner mutter²
18. Godeke zu Niedernhenbern wegen seines sons Hans
19. Johan Henße wegen seins vatters³
20. Der [Name ausgelassen] von seiner frauen
21. Die Wullersche (oder Wulbersche) wegen ires mans Hanses
22. Der Smiedt wegen seiner hausfrauen
23. Thonies Lomme wegen seins vatters
24. Item ein metgen aus Bonfasten hoff von 12 jaren verbrandt, ist arm, auf vorbit Kloet zu Hangesleden die uncosten auf 8 reichsdaler
25. aus dem gesetzeten hoeffen noch ein arme frau hingerichtet
26. Die Schultesche zu Hangeslede
27. Thonies Konigh zu Alten Ifelpe wegen seiner swiegermutter Annen⁴
28. Berghoef zu Menckhausen wegen seiner frauen

¹ Else Hunekel aus Ober-Henneborn, die für die Hinrichtung ihres Vaters zahlen mußte, lebte von ca. 1610 bis nach 1685 (Josef Lauber "Stammreihen sauerländischer Familien", Bd. 6 S. 358).

² Thonies Plugge aus Nieder-Henneborn, dessen Mutter verbrannt wurde, lebte ebenfalls von etwa 1610 bis nach 1685. 1602 gehörte dagegen der Hof noch einem Johann Plugge, vermutlich seinem Vater (Lauber Bd. 6 S. 330 ff.).

³ Johan Henße" aus Oberrarbach, der die Hinrichtung seines Vaters beklagen konnte, wird anderweitig 1630 urkundlich erwähnt (Lauber Bd. 6 S.406).

⁴ Anne, die als Hexe umgebrachte Schwiegermutter des Thonies Konigh (Anton König) in Altenilpe, lebte noch 1622, als ihr Mann Hermann starb (Josef Lauber "Stammreihen sauerländischer Familien", Bd. 2 S. 27).

29. Dirichs Hanses frau zu Gelinckhausen
30. Margarethe Godeken wegen ires mans
31. Else Smides wegen ires mans
32. Joest Niggeman wegen seiner hausfrauwen
33. Hans Klaucke zu Gelinckhausen wegen seiner frauwen
34. Hans Goerdes wegen seiner swigermutter
35. Volmars Hans zu Gelinckhusen⁵
36. Everdt Schuette zu Oberckhausen frau verbrandt
37. Jacob Volmer zu Bracht ist hingerichtet
38. dessen frau auch verbrandt
39. Jacob Voes zu Bracht ist verbrandt
40. Rotgers zu Brachthoff vatter alhir zu Bilstein
41. Thonies und Peter gebrodere von Seichtrop
42. Jacob Schulte scheffen zu Darenheim
43. Else dei junge Cordes zu Nidern Hennebern
44. Trine dei Somersche von Gelinckhausen

⁵ Bei „Jorgen Wiesen“, auf dessen Vorschlag der einzige Angeklagte, der trotz der Folterqualen kein Geständnis ablegte, sich von dem Kommissar durch ein Geschenk (Geldstück, einen Rosenobel) die Freilassung erkaufte, handelt es sich um Georg Weise (* ca. 1590, + vor 1661 lt. P. Best-Vasbach, Die Vasbachs aus der Vasbach, 1949, S.25). Er ist zwischen 1627 und 1653 als Leiter des Patrimonialgerichts Oberkirchen nachweisbar und stand offensichtlich auch dem Kommissar bei der Hexenverfolgung im Amt Fredeburg zur Seite. (A. Bruns, Gericht und Kirchspiel Oberkirchen, 1981, S.70 bzw. 594).